



Antrag	Antragssteller*in	JHV Jusos Nbg	Juso Bezirks-konferenz	Juso Landes-konferenz	Juso Bundes-konferenz	Kongress Nürnberg	JHV SPD Nürnberg	SPD Bezirks-parteitag	SPD Landes-parteitag	SPD Bundes-parteitag	PES-Kongress
A1 Gründung einer Allianz für Antisemitismus	Elli	x					x				
A2 Blühende Landschaften über grauer Ödnis	Max	x					x				
A3 Mehr Nachwuchs aus Schulen bei den Jusos	René	x					x				
A4 Bürgerdialoge anbieten	René	x					x				
A5 SPD-Nürnberg noch näher an den Menschen	Vinzenz	x					x				
A6 ParteiWohnzimmer	Timo	x					x				
A7 Künstler*innen sind keine Soldaten	Vinzenz	x	x	x	x		x	x	x	x	
A8 Rückerstattung	Fabio	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
A9 Bürger*innenenergiegenossenschaften	Timo	x	x				x				
A10 Gegen ein binäres Geschlechterbild in der Satzung	Elli	x	x	x							
A11 Einführung einer Bargeldobergrenze in Deutschland zur Bekämpfung von Geldwäsche	Giusi	x	x	x	x		x	x	x	x	
A12 Türkischsprachige Nachrichten durch den Bayrischen Rundfunk und die ARD	Vinzenz	x	x	x	x		x	x	x	x	
A13 Englisch als zweite Amtssprache in Deutschland einführen	Vinzenz	x	x	x	x		x	x	x	x	
A14 Unterstützung der Exilregierung in Belarus	Elli	x	x	x	x		x	x	x	x	

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41

Rechenschaftsbericht

Sitzungen

Wir haben im Vorstand und auf Grundlage der Rückmeldungen der Mitglieder eine ehrgeizige Sitzungsplanung vorgelegt, mit vielen Inhalten, Gästen und hoffentlich auch Abwechslung. Besonders freuen wir uns darüber, dass auch nicht-Vorstandsmitglieder sich dieses Jahr an der Organisation und Durchführung von Sitzungen beteiligt haben. Großen Dank an Stefan und Elli für eure Expertise und Eigeninitiative!

Unseren wöchentlichen Sitzungsrhythmus haben wir beibehalten.

Wir haben uns in intensiven Sitzungsblöcken mit Workshops, externen Gästen und vielen Diskussionen, mit vielfältigen Themen aus Nürnberg, Deutschland, Europa und der Welt beschäftigt. Selbstverständlich sind wir ebenfalls in den Austausch mit Mandats- und Funktionsträger*innen aus anderen Ebenen und Verbänden getreten. Unter anderem:

- unser Nürnberger SPD Vorsitzender Nasser Ahmed
- Nürnberger AG 60+ im Austausch über Mitgliederbeteiligung
- Ronja Gebhardt von Verdi über die Bedeutung von Gewerkschaften
- die DGB Jugend für gemeinsame Vorbereitungen für den 1. Mai
- die Grünen Jugend Nürnberg
- die Jungen Europäischen Föderalisten
- Nürnberg Autofrei

Nicht zu kurz kamen bei der weltweiten Krisenlage unsere „Aktuellen Stunden“, in denen wir uns mit aktuellen Themen auf allen Ebenen und nach der jeweiligen Nachrichtenlage beschäftigen. Bei all der politischen Arbeit waren dann unsere Spiele- und Kneipenabende eine verdiente Abwechslung.

Aktionen und Events

Uns war es eine besondere Priorität, dass wir nicht nur inhaltlich stark sind, sondern auch politisch miteinander schöne und spaßige Momente erleben. Wir haben einige Veranstaltungen organisiert und waren bei vielen Events mit dabei, hier eine Auswahl:

- Rathausclubbing
- CSD
- Straßenfest gegen Rassismus
- Rock im Park
- Nachtfestände Landtagswahl
- Teilnahme an zahlreichen Demos und Kundgebungen (1. Mai, Gedenken an Hanau, Nahostkonflikt, Ukraine, NSU Gedenken)

Vorstandsarbeit

Neben einer Klausur am Anfang des Vorstandsjahres und während der Sommerpause hat sich der Vorstand mindestens einmal monatlich zusammengefunden. Die Sitzungen fanden wann immer nötig auch in hybrider Form statt, um dem Versprechen einer flexiblen Jugendverbandsarbeit abgestimmt auf die Lebensrealität von jungen Menschen gerecht zu werden.

1 Im Vorstand wurden u.a. die Sitzungen und Veranstaltungen geplant und nachbesprochen, Berichte
2 aus unterschiedlichen Ebenen und Organisationen eingebracht, die Beteiligung an Events und
3 Veranstaltungen abgesprochen, aktuelle Entwicklungen innerhalb der Partei analysiert und das
4 weitere Vorgehen vorbereitet. Außerdem wurde die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Jusos
5 Nürnberg im Vorstand koordiniert sowie weitere Verwaltungs- und Organisationsaufgaben
6 übernommen. An dieser Stelle geht ein großer Dank an Leon und Armin für euer Engagement in der
7 Vorbereitung der JHV, obwohl ihr aus dem Vorstand ausscheidet.

8 **Bündnispartnerschaften**

9 Einen großen Wert legte der Vorstand in die Pflege und den Ausbau der Bündnispartnerschaften. Im
10 Jugendbündnis waren die Jusos stets vertreten und brachten sich sowohl inhaltlich als auch
11 organisatorisch ein. So konnte das Jugendbündnis gemeinsam wieder den 1. Mai organisieren.

12 Die Beziehungen zu unseren weiteren Bündnispartner*innen haben wir durch gemeinsame Sitzungen
13 (Ver.di, DGB Jugend, JEF, GJ, Nürnberg Autofrei) und Teilnahme an Veranstaltungen (JHV Allianz
14 gegen Rechtsextremismus), gepflegt. Hier gehören natürlich auch zahlreiche Neujahrsempfänge und
15 Weihnachtsfeiern dazu.

16 Besonders wichtig war es uns, neben unserem Juso-Engagement weitere Ehrenämter auszuüben und
17 diese Kontakte zu pflegen. So konnten wir dieses Jahr auch einigen Einladungen der Stadt Nürnberg
18 folgen und unser Netzwerk erweitern.

19 **Verhältnis zu höheren Juso-Ebenen**

20 Unsere Anbindung an die höheren Ebenen hat sich dieses Jahr erheblich verbessert. Wir waren bei
21 zahlreichen Bundesveranstaltungen (Bspw.: Jugendkonferenz, Konferenz der Arbeit,
22 Projektwochenende Kommunales) und auch auf der Bundeskonferenz vertreten. Besonders stolz
23 sind wir, dass uns Sandra seit diesem Jahr als stellvertretende Vorsitzende auf Landesebene vertritt.
24 Auch hier haben wir uns bei einigen Veranstaltungen (FLINTA-Kongress, Arbeitskongress,
25 Sozialismusthesen, Solidaritätskongress Jusos München) eingebracht und waren natürlich auch
26 zahlreich bei der Landeskonzferenz vertreten. Auch auf Bezirksebene sind wir mit Vinzenz und Lena
27 im Vorstand hervorragend vertreten und haben Veranstaltungen wie beispielsweise den
28 Arbeitskongress und die Bezirkskonferenz besucht.

29 Bei Veranstaltungen und ihren After-Partys in Nürnberg haben wir natürlich immer mit angepackt.

30 **Verhältnis zur und Arbeit in der Mutterpartei**

31 Die Jusos Nürnberg sind wieder mit zwei Stimmen im Unterbezirksvorstand der SPD Nürnberg
32 vertreten, einer stimmberechtigten Vertretung und einer kooptierten Stimme. Und diese Stimmen
33 werden selbstverständlich auch wahrgenommen! Wir bringen uns in der Frankenschneidweg
34 Kommission und beim Entwickeln eines Konzepts zur Nachwuchsförderung ein. Selbstverständlich
35 haben wir uns auch bei der Wahlachse zur Landtagswahl entschieden positioniert. Wir waren
36 sowohl beim Bezirks- als auch beim Landesparteitag der SPD vertreten. Selbstverständlich haben wir
37 auch unsere verabschiedeten Juso Anträge bei der JHV der SPD Nürnberg eingebracht, verteidigt und
38 mit den älteren Genoss*innen diskutiert.

39 Des Weiteren hat der Vorstand sowohl die organisatorischen als auch persönlichen Beziehungen zu
40 den anderen SPD-Arbeitsgemeinschaften ausbauen können.

1 Gleichzeitig sind viele Jusos in den Ortsvereinen in Verantwortung und tragen dazu bei, dass Jusos in
2 das Parteigeschehen besser eingebunden sind. Dieses Fundament muss systematisch ausgebaut
3 werden und schließlich genutzt werden, um Jusos nicht nur in Funktion und Mandate zu bekommen,
4 sondern auch um unsere Forderungen durchzusetzen. Die Stimme der Jusos soll unumgängliches
5 Gewicht bekommen; das ist aktuell noch nicht der Fall.

6 **Vorbereitungen zur Europawahl**

7 Als Jusos Nürnberg haben wir es geschafft mit unserem Vorsitzenden Anil Altun den Huckepack-
8 Europakandidaten der SPD-Mittelfranken aufzustellen, die bereite Unterstützung freut uns. Wir
9 haben zudem zuletzt auf dem Bezirksparteitag unsere Forderungen zum Stopp von unbezahlten
10 Praktika auf europäischer Ebene und der Stärkung vom Erasmus+ durchsetzen können.

11 **Öffentlichkeitsarbeit**

12 Wir haben uns in regelmäßigen Abständen zu aktuellen Themen in der Stadtpolitik mit
13 Pressemitteilungen geäußert.

14 Im Bereich Social-Media haben wir versucht, Instagram intensiver zu bespielen. Wir sind uns über die
15 Bedeutung einer professionellen Social-Media und Webseitenauftritts für die Außenwirkung
16 bewusst. Deswegen haben wir hierzu einen Aktionsplan entworfen und werden damit unsere
17 Professionalität und Präsenz in diesem Bereich ausbauen. Als ersten Schritt haben wir eine neue
18 Website erstellt und engagierte Mitglieder für die Betreuung unsere Social-Media Accounts
19 gefunden. Dank an Andreyana und Johanna!

20 **(Neu-)mitgliederbetreuung**

21 Die Verbandsarbeit hat sich nach den Corona-Lockdowns stark verändert, die zahlreiche Beteiligung
22 an Aktionen und Sitzungen ist nicht mehr selbstverständlich. Wir haben versucht, mit einer
23 transparenten Kommunikation unserer Arbeit, direkter Ansprache und Abwechslung im Programm
24 sowie viel Miteinander die Attraktivität für die Mitglieder hervorzuheben. Im Vorstand haben wir
25 eine Arbeitsgruppe zu dem Thema (Neu-)Mitgliederbetreuung gebildet und eine Strategie
26 ausgearbeitet, wie wir zugezogene und neue Jusos in die Verbandsarbeit in Nürnberg besser
27 einführen und integrieren können. Erste Ergebnisse sind beispielsweise die Postkarte, die allen
28 Mitgliedern zuging, von Mitgliedern organisierte Sitzungen und Veranstaltungen sowie das diesjährig
29 gemeinsam erarbeitete Arbeitsprogramm 2024.

30 **Fazit:**

31 Wir haben mit unserer letzten Jahreshauptversammlung unseren Weg zu einem Verband mit
32 weniger Hierarchie, mehr Miteinander untereinander und mit unseren Bündnispartner*innen
33 eingeschlagen und bereits einiges auf diesem Weg erreichen können. Nach der Corona-Auszeit
34 konnten wir wieder vollständig zu unserer inhaltlichen und verbandlichen Arbeit zurückkehren; das
35 ist ein Verdienst von uns allen. Wir hatten so viele Gäste und Veranstaltungen, wie nur selten. Haben
36 Energie und Zeit in den Ausbau unserer Beziehungen gesteckt, wie nur selten. Jetzt sind die
37 Grundlagen für die weitere Arbeit der Jusos Nürnberg gewährleistet.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46

Arbeitsprogramm

Antragsteller*innen: Linda, Anil, Giusi, Kai

A. Einleitung

In unserem Arbeitsprogramm halten wir Jusos Nürnberg Leitlinien für unserer politischen und verbandsinternen Arbeit fest, um unseren Mitgliedern einen Überblick und dem neu gewählten Vorstand einen festen Arbeitsrahmen zu geben.

Dieses Arbeitsprogramm ist- wie alle andere Anträge auch- , offen für Diskussionen und Änderungswünsche von jede*r Einzelnen von Euch sind.

Das vergangene Juso Jahr war, wie schon die Jahre zuvor, geprägt von Weltweiten Krisen, Kriegen und Konflikten und einem katastrophalen Landtagswahl Ergebnis. Wir haben wieder gezeigt: Jusos kann nichts unter kriegem. Unsere inhaltliche Arbeit ist stark, unsere Kandidat*innen kompetent und voller Power, wir haben eine Starke Stimme im UBV, wir sind die Zukunft dieser Partei!

Nächstes Jahr wollen wir uns vor allem auf uns konzentrieren, um inhaltlich noch stärker und angriffslustiger zu werden, klare Positionen zu formulieren und eine starke Stimme in der Partei zu sein.

B. Künftige Aktivitäten

Sitzungsrhythmus

Wir Jusos Nürnberg gehören mit unseren wöchentlichen Sitzungen am Montagabend zu den aktivsten Unterbezirken in Bayern. Dieses Pensum wollen wir beibehalten! Dabei steht für uns fest, dass Präsenztreffen im politischen und sozialen Miteinander unverzichtbar sind. Hierbei wollen wir unsere Themen gemeinsam setzen und mehr in die inhaltliche Debatte gehen. Die Nürnberger Jusos haben Expertise in zahlreichen Bereichen, daraus möchten wir schöpfen und allen die Möglichkeit geben, sich noch mehr in den Verband einzubringen. So können wir stark und mit einer Stimme in die Partei und nach Außen kommunizieren.

Der Input unserer Mitglieder ist uns besonders wichtig. Bereits im Vorfeld der Erstellung dieses Arbeitsprogramms haben wir Themen und Ideen gesammelt, mit denen wir uns in unseren Sitzungen beschäftigen werden:

- Freiwilligendienst/ Pflichtjahr/ Wehrpflicht
- Abschaffung Religionsunterricht
- Kampf gegen Rechts
- Politische Kinder- und Jugendarbeit
- Social-Media/ Auswirkungen auf den Diskurs
- Infrastruktur
- Was hat die Sozialdemokratie erreicht? /Was ist typisch SPD /Was bedeuten unser Forderungen
- Rente und Kapitalanlagen/ Genossenschaften und alternative Modelle im Kapitalismus/ Ökonomische Theorie

- 1 • Sozialismus/ Sozialistische Theorie/ Grundwerte/ Lesekreis
- 2 • Linke Szene in Nürnberg
- 3 • Utopien
- 4 • Europa/ Europawahl
- 5 • Kurdistan

6
7 Auch die beliebte „aktuelle Stunde“, aktuellen Themen ausgewählt von den Teilnehmer*innen,
8 werden wir regelmäßig anbieten. Der direkte politische Austausch ist für uns wertvoll, deshalb
9 werden wir unsere Mandatsträger*innen zu Diskussionen und ein Blick hinter die Kulissen einladen.
10 Weil uns neben unserer Inhaltlichen Arbeit auch das Miteinander wichtig ist, werden natürlich auch
11 weiterhin Kneipen- und Spieleabende stattfinden.

12
13 Bei unseren Sitzungen wollen wir vermehrt auf Timeboxing und einen planbaren Ablauf achten, das
14 bedeutet für uns unter anderem ein pünktlicher Beginn und ein vorab kommuniziertes Ende.

15 16 **Veranstaltungsformate**

17
18 Um den vielfältigen Interessen gerecht zu werden, haben wir auch bereits abgefragt, welche
19 Veranstaltungen im kommenden Juso Jahr zusätzlich zu den Regelmäßigen (Rock im Park,
20 Sommerfest, Rathausclubbing, Weihnachtsfeier, uvm.) stattfinden sollen:

- 21
- 22 • Synagogenbesuch
- 23 • Kontakte zu Uni/ Schule/ Bildungseinrichtungen
- 24 • Besuch einer Gedenkstätte
- 25 • Kontakte zur belarussischen Minderheit aufbauen
- 26 • MdB/ MdL einladen/ Delara Burkhardt
- 27 • Expert*innen/ Referent*innen
- 28 • How to Social Media
- 29 • Seminarwochenende
- 30 • Freizeitaktivitäten

31
32 Zudem möchten ein niedrigschwelliges Format für FLINTAs schaffen, um die Jusos Nürnberg
33 kennenzulernen und einen ersten Berührungspunkt zu schaffen. Wir Jusos sind Feminist*innen und
34 wollen auch hier einen Safe-Space und Raum für politische Debatte schaffen.

35
36 Im Juni 2024 stehen die Europawahlen an, es wird eine Richtungsentscheidung sein, ob wir uns
37 rückentwickeln zu einem Europa der Nationalstaaten oder uns doch unserer Vision einer
38 europäischen Föderation annähern.

39 Als internationalistischer Verband möchten wir die Vorteile der Europäischen Union, den fast
40 selbstverständlich gewordenen jahrzehntelangen Frieden, Sicherheit und Stabilität, in den
41 Vordergrund stellen. Wir wollen zeigen, dass die Europäische Union auch vor Ort, hier in Nürnberg,
42 ein Ermöglichungsprojekt ist. Junge Menschen sind begeistert von einem zusammenwachsenden
43 Europa. Lasst uns diese Energie nutzen, um daraus eine coole Mitgliederkampagne zu machen.

44 45 **Seminarwochenende**

46 Wir werden im nächsten Jahr wieder mit euch ein Wochenende wegfahren um als Jusos zusammen
47 zu wachsen und unsere inhaltliche Arbeit voranzubringen. Das Seminarwochenende wird wieder aus
48 einem inhaltlichen Seminar bestehen und uns gleichzeitig als Teambuilding-Event dienen, mit dem
49 wir uns gegenseitig in einem anderen Setting als den Sitzungen kennenlernen und somit das

1 Miteinander stärken. Natürlich soll der Spaß nicht zu kurz kommen, wir denken aber auch, dass die
2 Arbeit nicht vernachlässigt werden darf. Wohin es geht, werden wir euch natürlich so früh wie
3 möglich mitteilen.

4 **Weitere Aktivitäten**

5 Auch im nächsten Jahr werden wir an Demonstrationen und Gegendemonstrationen teilnehmen. Sie
6 bieten uns die Möglichkeit auf deutliche Weise zum Ausdruck zu bringen, dass wir Nazis und
7 Querdenkern nicht ohne Weiteres den öffentlichen Raum überlassen und bestimmte Thesen nicht
8 unwidersprochen stehenlassen. Unser Anspruch ist aber auch auf der Straße, nicht nur zu reagieren,
9 sondern, in Eigenregie oder im Jugendbündnis, eigene Anliegen durch Kundgebungen und
10 Demonstrationen auf die Agenda zu setzen. Traditionell beteiligen wir uns am 1. Mai als
11 Arbeiter*innenkampftag im Jungenblock der Vorbereitung und Durchführung der DGB Demo.

12 Am Anfang des Juso-Jahres steht unsere Weihnachtsfeier, hier freuen wir uns auch unsere
13 Bündnispartner*innen, Freund*innen und ehemalige Jusos zu begrüßen.

14 Auch bei "Rock im Park" werden wir wieder mit unserem Infostand ein ganzes Wochenende lang
15 präsent sein. Jedes Jahr haben wir die Möglichkeit uns beim Rathausclubbing Jungen Menschen zu
16 präsentieren und ins Gespräch zu kommen. Das Sommerfest gibt den Startschuss in unsere
17 Sitzungspause, in der wir im Rahmen unseres Sommerprogramms gemeinsame Freizeitaktivitäten
18 planen.

19 **Neumitglieder**

20 In der Partei macht das Engagement nur dann Spaß, wenn man sich allem voran inhaltlich und
21 persönlich willkommen fühlt und damit sich als Teil des Juso-Teams sieht.

22 Das Schlüsselement dafür ist die richtige Art der Kommunikation. Wir nehmen direkt nach Eintritt
23 Kontakt mit Neumitgliedern auf und schicken eine Broschüre für den ersten Überblick zu.
24 Anschließend bieten wir den Neumitgliedern erste Orientierungsgespräche an und versuchen sie
25 aktiv mit den Jusos vor Ort und unserer Arbeit vertraut zu machen.

26 Des Weiteren gibt es auch ein breites Angebot an Seminarwochenenden für den inhaltlichen Einstieg,
27 welche wir in Kooperation mit den Jusos Mittelfranken und Bayern anbieten.

28

29 **C. Öffentlichkeitsarbeit**

30

31 Wir Jusos Nürnberg sind inhaltlich sehr stark aufgestellt. Wir haben ein klares politisches Profil.

32 Diese Stärken müssen wir in der Öffentlichkeit zeigen und unsere Positionen und Argumente in den
33 Diskurs in und außerhalb der SPD einbringen. Das gelingt durch eine gute und strukturierte
34 Öffentlichkeitsarbeit. Ziel soll es sein, unsere Öffentlichkeitsarbeit auf ein professionelles Niveau zu
35 heben.

36 Leider wird in der Lokalpresse kaum noch über politische Debatten berichtet und unsere Themen,
37 Aktion und Pressemitteilungen werden nicht mehr aufgegriffen. Dazu sinken die Leser*innenzahlen
38 immer weiter. Im Gegensatz dazu bieten uns Social-Media-Plattformen die Möglichkeit dauerhaft mit
39 hoher Reichweite Präsenz zu zeigen. Für Interessierte, Neumitglieder und Aktive sind unsere Seiten
40 meist ein erster Anlaufpunkt für Informationen. Deswegen wollen wir auch hier unsere Arbeit auf ein
41 professionelles Niveau heben. Das wollen wir unter anderem durch ein eingängiges Design für unsere
42 Posts und einer hohen Aktualität der Seiten gewährleisten.

43

1 **D. Positionierung in der Partei**

2 **Verhältnis zur Mutterpartei**

3

4 Durch unsere konstant hohe Aktivität haben wir uns einige Privilegien erkämpft. Für unsere
5 Montagssitzung steht uns als aktivste Arbeitsgemeinschaft der Nürnberger SPD wieder ein fester
6 Raum zur Verfügung. Seit vielen Jahren haben wir als Nürnberger Jusos eine*n eigene*n
7 Geschäftsführer*in, dafür sind wir sehr dankbar und wissen das zu schätzen! Dies darf und wird aber
8 nicht dazu führen, dass wir im Falle von gerechtfertigter und angebrachter Kritik die SPD und ihre
9 Mandatsträger*innen nicht kritisieren werden. Die Jusos sehen sich immer noch als Korrektiv – auch
10 in Nürnberg. Diese Rolle nehmen wir ernst und sehen sie Angesichts der immer weiteren
11 Diskursverschiebung nach rechts bedeutender denn je. Viele Jusos sind in ihren Ortsvereinen oder
12 im Unterbezirk aktiv. Auch über diese Wege bringen wir unsere Positionen in die Partei ein. Wir
13 wollen unsere Mitglieder also ermutigen und empowern, sich auch in der SPD (und nicht nur bei den
14 Jusos) einzubringen und Funktionen zu übernehmen. Das ist selbstverständlicher Bestandteil unserer
15 parteipolitischen Bildungsarbeit.

16

17 **Anbindung an höhere Ebenen**

18 Unsere Vernetzung in Mittelfranken und Bayern haben wir im vergangenen Jahr gestärkt und uns
19 stark eingebracht. Das wollen wir beibehalten und unsere Vertreter*inne im Bezirks- und
20 Landesvorstand unterstützen.

21

22 Die Anbindung an höhere Ebenen erlaubt es uns frühzeitig auf Veranstaltungen hinzuweisen und
23 selbst Einfluss auf die jeweilige Arbeit zu nehmen. Die Aktivitäten der Jusos Mittelfranken und Jusos
24 Bayern sollen auch künftig auf unseren Sitzungen aktiv beworben werden. Den Mitgliedern der Jusos
25 Nürnberg wollen wir Wege aufzeigen, wie sie sich auf höherer Ebene einbringen und die Arbeit der
26 Jusos in Mittelfranken und Bayern mitgestalten.

27 Das Arbeitsprogramm mag mit noch so coolen Aktionen und Formaten gespickt sein, aber ohne
28 unsere Jusos, die an diesen teilnehmen und ihre kostbare Zeit in unsere Aktionen investieren, wäre
29 es dennoch nichts wert.

30 Deswegen gilt unser Dank allen, die sich aktiv bei den Jusos einbringen und gemeinsam mit uns
31 versuchen unsere Gesellschaft ein Stück weit gerechter, solidarischer und jungsozialistischer zu
32 gestalten!

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

A1 Gründung einer Allianz gegen Antisemitismus

Antragsteller*innen: Linda und Elli
Adressat*innen: JHV Jusos Nürnberg, JHV SPD-Nürnberg

Antrag:
Antisemitismus ist in Deutschland ein stetiges Problem in der gesamten Gesellschaft, welches seit dem 07. Oktober ein neues Ausmaß angenommen hat. Wir müssen uns aktiv für Sicherheit von Jüd*innen einsetzen. Aus diesem Grund soll die SPD Nürnberg auf die Gründung einer Allianz gegen Antisemitismus hinwirken. Diese soll aus einem breiten Bündnis aus zivilgesellschaftlichen Organisationen und Gebietskörperschaften der Metropolregion bestehen und die Bedürfnisse der jüdischen Gemeinden berücksichtigen.

Begründung:
Antisemitismus ist eine Bedrohung für die demokratischen Werte und Prinzipien, die wir verteidigen. Im Kampf für eine inklusive und gerechte Gesellschaft sehen wir die SPD in der Verantwortung gegen jeden Ausdruck von Hass und Diskriminierung vorzugehen. Antisemitismus untergräbt die Grundlage unserer pluralistischen Gesellschaft und stellt eine Gefahr für das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen und Religionen dar. Vorfälle wie Angriffe auf Synagogen, Bedrohungen von Jüdinnen und Juden oder antisemitische Verschwörungstheorien vermehren sich zunehmend. Indem die SPD zur Gründung einer Allianz gegen Antisemitismus beiträgt, kann sie aktiv dazu beitragen, dieses Problem anzugehen und auf breiter Front Bewusstsein zu schaffen.
Eine Allianz gegen muss selbstverständlich aus einem breiten gesellschaftlichen Bündnis bestehen. wie zum Beispiel jüdischen Gemeinden, Bildungseinrichtungen, NGOs und anderen politischen Parteien. Nur so können wir dem Kampf gegen Antisemitismus in all seinen Facetten gerecht werden und in mehr Bereiche der Gesellschaft wirken.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28

A2 Blühende Landschaften über grauer Ödnis

Antragsteller*innen: Kai und Max
Adressat*innen: JHV Jusos Nürnberg, JHV SPD-Nürnberg

Antrag:
Wir fordern, dass im gesamten VAG-Netz bei Neuerrichtung oder Austausch alter Haltestellenhäuschen neue Haltestellenhäuschen mit Dachbegrünung aufgestellt werden.

Begründung:
Aufgrund von positiven Erfahrungen anderer Kommunen wie beispielsweise Utrecht, Duisburg oder Bonn sind wir fest davon überzeugt, dass dieser scheinbar kleine Eingriff eine erhebliche Verbesserung der Lebens- und Luftqualität gerade in besonders versiegelten Stadtteilen hat. Im Schnitt wären das 6 m² neue Grünflächen pro Haltestellenhäuschen verteilt über ganz Nürnberg, aber natürlich besonders in der sehr versiegelten Südstadt, die ja leider bei der geplanten Landesgartenschau außen vor bleibt.

Außerdem kann Begrünung erheblich dazu beitragen, Stress zu minimieren und psychische Erkrankungen zu verhindern – das bestätigt unter anderem eine Studie, die das Mannheimer Zentralinstitut für Seelische Gesundheit 2019 gemeinsam mit dem Mental mHealth Lab des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), dem Geografischen Institut der Uni Heidelberg und dem Heidelberg Institute for Geoinformation Technology (HeiGIT) vorgelegt hat.
Auch die Biodiversität könnte durch diese grünen Inseln überall in der Stadt verbessert werden und so Bienen und anderen Insekten Nahrung bieten und gleichzeitig Lebensräume eben jener verbinden und erweitern.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25

A3 Mehr Nachwuchs aus Schulen bei den Jusos

Antragsteller*innen: René
Adressat*innen: JHV Jusos Nürnberg, JHV SPD-Nürnberg

Antrag:
Die SPD in Nürnberg soll mehr Energie in die Nachwuchsförderung investieren. Schulsprecher sollen in das Rathaus eingeladen werden und ihnen soll die aktive Politik näher gebracht werden. Es sollen mehr Veranstaltungen für Schüler*innen organisiert werden, bei welchen die Schüler*innen dabei unterstützt werden ihre Vorstellungen an ihren Schulen umzusetzen. Es soll bei Schulen angefragt werden, ob in Schulen Vertreter von diversen Parteien eingeladen werden können, um dort zu erklären was man als Schüler*in bzw. als Jusos (Mitglied einer politischen Gruppierung für junge Menschen) alles umsetzen kann.

Begründung:
Die Idee kommt aus der Wahlnachlese, an welcher ein erfahrener Genosse sich folgendermaßen geäußert hat:
Früher war die große Mehrheit der Schulsprecher bei den Jusos aktiv. Warum ist das heute nichtmehr so? Wir sollten mehr Energie in die Nachwuchsförderung stecken. Dieser Anregung soll somit nachgegangen werden. An den Schulen wird die Zukunft des Landes gebildet und aufgeklärt. Um dies bestmöglich umzusetzen, sollten gerade die Betroffenen – die Schüler*innen – in die Beratungen miteinbezogen werden. Sie können sehr viel bewegen und die Jusos können ihnen dabei helfen.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

A4 Bürgerdialoge anbieten

Antragsteller*innen: René
Adressat*innen: JHV Jusos Nürnberg, JHV SPD-Nürnberg

Antrag:
Die SPD in Nürnberg soll in ihren Räumlichkeiten vermehrt Bürgerdialoge organisieren und moderieren. In diesen Bürgerdialogen wird Bürger*innen der Raum gegeben darüber zu sprechen, welche Probleme die Politik für sie lösen soll. Diese Bürgerdialoge können thematisch offen sein (Probleme aus allen Themenbereichen), oder auch für gewisse Themen organisiert werden (Kita, Schule, Vereine). Die Bürgerdialoge sollen offen für alle Personen sein. Für Themenspezifische Bürgerdialoge können Personen, aus gewissen Zielgruppen, explizit eingeladen werden (z.B. Kitaleitung, Erziehende, Elternbeiräte).
In diesen Bürgerdialogen kann die SPD Nürnberg ein Gefühl dafür bekommen welche Probleme die Bürger betreffen und ob ein Problem besonders viele Bürger*innen betrifft. Dies kann genutzt werden, um Maßnahmen zu entwerfen, welchen diese Probleme lösen. Die Bürger*innen können sich in eine E-Mail-Liste eintragen, in welcher sie darüber informiert werden, welche Maßnahmen umgesetzt wurden.

Begründung:
Der Anteil der Nichtwählenden liegt bei über 20 %. Einer der Gründe dafür könnte sein, dass Politik für diese Personen sehr weit weg ist und sie das Gefühl haben, dass ihre Stimme nicht gehört wird. Um den Bürger*innen zu zeigen, dass sie gehört werden, können solche Bürgerdialoge organisiert werden. Hierbei profitiert auch die SPD, da sie unmittelbar erfährt, welche Themen die Menschen interessiert und bewegt. Auf diese Art und Weise kann auch politisches Engagement gefördert werden, wenn erkannt wird, dass viele Menschen die eigenen Probleme teilen.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33

A5 SPD-Nürnberg noch näher an den Menschen

Antragsteller*innen: Vinzenz
Adressat*innen: JHV Jusos Nürnberg, JHV SPD-Nürnberg

Antrag:
Jeder Beitrag beim Parteiausschuss sollte mit einem Trinkspruch beendet werden. Sollte dies nicht der Fall sein, ist die SPD Nürnberg verpflichtet, für jeden misslungenen Beitrag 0,50 Euro an die ASF und 0,50 Euro an die Jusos zu zahlen.

Begründung:
Genossinnen und Genossen! Die letzte Landtagswahl in Bayern war katastrophal. Genauso erschreckend mussten wir auf dem Parteiausschuss zur Landtagswahl in Nürnberg feststellen, dass es Kandidaten gab, die kein Bier auf offener Bühne richtig trinken konnten, ohne das Redner*innenpult zu versauen! Getreu dem Motto „Schütt die Brüh nahhh!“ Wir pflegen nicht den exzessiven Alkoholkonsum, doch sind wir ohne Zweifel Anhänger der lokalen Kneipenkultur. Als Jusos setzen wir uns das Ziel, unsere Partei fit für die kommenden Wahlen zu machen. Um im Gedächtnis der Wähler*innen zu bleiben, ist es daher dringend erforderlich, bei jeder Gelegenheit – sei es auf der Kerwa oder beim Bieranstich – einen passenden Trinkspruch parat zu haben.
Wir wollen das Feld der lyrischen Kunst nicht kampflos der CSU, den FW oder faschistischen Organisationen überlassen. Die Rechten setzen auf schreckliche Reime, die die Spaltung der Gesellschaft vorantreiben, wie es an der FPÖ in Österreich zu sehen ist. Um diesem entgegenzuwirken, ermutigen wir euch, den Parteiausschuss als eure Bühne zu begreifen und eure Trinksprüche zu testen. Leider gibt es in dieser lyrischen Kategorie genügend Sexismus. Deshalb fordern wir neue, ermutigende Trinksprüche, die die Gesellschaft nicht spalten, sondern vereinen und frei von Sexismus sind. Wir setzen uns daher dafür ein, dass jeder Wortbeitrag mit einem sexismusfreien Trinkspruch enden muss. Ist dies nicht der Fall, muss der SPD-Nürnberg-Parteivorstand für jeden misslungenen Beitrag 0,50 EUR an die ASF und 0,50 EUR an die Jusos überweisen.
In diesem Sinne: Auf die Freude, auf die Liebe, auf das Leben, auf die schöne Sozialdemokratie - prost!

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35

A6 ParteiWohnzimmer

Antragsteller*innen: Timo und Max
Adressat*innen: JHV Jusos Nürnberg, JHV SPD-Nürnberg

Antrag:
Die SPD Nürnberg soll in Absprache mit der Karl-Bröger-Gesellschaft einen Raum festlegen, der in einen (Partei)offenen, gemütlichen Aufenthaltsraum umgebaut wird, um den Zusammenhalt innerhalb der Partei zu fördern.

Begründung:
Parteiarbeit muss Spaß machen, sonst verlieren entweder engagierte oder neue Genoss*innen die Motivation sich zu engagieren und (mentale) Kräfte werden unnötig verschwendet. Wir alle kennen die Kraft und Motivation die man aus gemeinsame Aktionen oder guten Gesprächen schöpfen kann. Um auch nach außen stark und geeint auftreten zu können müssen wir auch intern eine Gemeinschaft sein. Dafür sind persönliche und zwangslose (außerhalb Jahreshauptversammlungen und Parteiausschüssen) Zusammenkünfte unerlässlich. Auch Ideenentwicklung und Nachwuchsförderung können in so einem Rahmen besser stattfinden. Dies alles braucht einen gemütlichen Ort, an dem man sich gerne aufhält, also keinen Sitzungsaal. Dieser Raum sollte an einem Ort sein, an dem wir uns aufhalten und uns so treffen, sowie eine Verbindung zu haben: unsere Parteizentrale, das KBZ. Wir möchten einen Raum im KBZ so umgestalten, dass man dort bei gemeinsamen Gesprächen oder Aktivitäten (bspw. Karteln) bei einem leckeren Getränk zusammenkommt. Dies soll offen für alle Parteigenoss*innen und Gleichgesinnte sein und ein sicherer Wohlfühlort ohne Konsumzwang sein, um auch finanzielle Hürden zu überwinden.
Organisiert werden kann das von einem Wohnzimmerkomitee, das Getränke zum Selbstkostenpreis organisiert, sowie auf die Einhaltung einer Grundordnung achtet. Umgestaltet wird der Raum auch von einer ehrenamtlichen Gruppe. Vorstellbar sind eine Bar, Sofas, kleine Tischgruppen, gemütliche Beleuchtungsoptionen, Dekoration wie bspw. alte Wahlplakate, ... Als Raum schlagen wir entweder den aktuell als Lager genutzten Raum im Keller des KBZ oder den Käte-Strobel-Raum (Juso-Sitzungen, Vorstandssitzungen, kleine Chorproben können auch in einem Wohnzimmer stattfinden) vor, sind aber auch offen für andere Vorschläge.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41

A7 Künstler*innen sind keine Soldaten

Antragsteller*innen: Vinzenz

Adressat*innen: JHV Jusos Nürnberg, Juso-Bezirkskonferenz, Juso-Landeskonferenz, Juso-Bundeskongress, JHV SPD-Nürnberg, SPD-Bezirksparteitag, SPD-Landesparteitag, SPD-Bundesparteitag

Antrag:

Wir fordern, dass das Musikkorps der Bundeswehr vom militärischen Teil der Bundeswehr in den zivilen Teil überführt wird und die Musikerinnen und Musiker nicht als Soldaten, sondern als Angestellte im öffentlichen Dienst eingestellt werden.

Begründung:

Die Bundeswehr als Organisation lässt sich in einen militärischen und einen zivilen Teil gliedern. Im militärischen Bereich arbeiten Soldatinnen und Soldaten, im zivilen Teil hingegen Beamtinnen und Beamte sowie Angestellte im öffentlichen Dienst. Bei der Lohnabrechnung werden Soldatinnen und Soldaten genauso behandelt wie Beamtinnen und Beamte: "Hinsichtlich der Steuern und Sozialversicherung werden Soldaten bei der Bundeswehr genauso behandelt wie Beamte. Lediglich die Lohnsteuer wird von Ihrem Bruttogehalt abgezogen. Sozialversicherungsbeiträge müssen Sie keine leisten" (Quelle: <https://www.bundeswehr.de/de/betreuung-fuersorge/besoldung-versorgung-soldaten/steuern-sozialversicherung-bundeswehr>). Im Gegensatz dazu zahlen Angestellte im öffentlichen Dienst Beiträge zur Sozialversicherung, beispielsweise in die Renten- und Arbeitslosenversicherung.

Die Hauptaufgabe des Musikkorps besteht darin, Veranstaltungen wie den Zapfenstreich musikalisch zu umrahmen. Diese Tätigkeit ist identisch mit der von Musikerinnen und Musikern in Orchestern wie den Nürnberger Symphonikern. Es handelt sich hauptsächlich nicht um eine militärische Tätigkeit. Der entscheidende Unterschied liegt jedoch darin, dass der Großteil der Musikerinnen und Musiker in zivilen Orchestern als Selbstständige oder Angestellte im öffentlichen Dienst arbeitet. Trotz identischer Tätigkeit genießen sie nicht die Sozialversicherungsprivilegien von Beamtinnen und Beamten bzw. Soldatinnen und Soldaten.

Wir fordern daher gleiche Arbeit, gleiche Privilegien! Wir fordern, dass die Musikerinnen und Musiker des Bundeswehr Musikkorps für ihre gleiche Arbeit die gleichen Privilegien erhalten und somit zukünftig als Angestellte im öffentlichen Dienst beschäftigt werden. Diese Umstellung würde die Beschäftigungssicherheit der Musikerinnen und Musiker nicht beeinträchtigen. Gleichzeitig wäre dies ein erster und bedeutender Schritt zur Verwirklichung unseres sozialdemokratischen Ziels, das Klassensystem in den Sozialkassen abzuschaffen und alle Erwerbstätigen in das gleiche Sozialversicherungssystem einzahlen zu lassen.

1 **A8 EU-weite Regelung zur automatischen Rückerstattung von Steuern, Entgelten, Zuschlägen und**
2 **Flughafengebühren für nicht angetretene oder verpasste Flüge**

3
4 **Antragsteller*innen:** Fabio

5 **Adressat*innen:** JHV Jusos Nürnberg, Juso-Bezirkskonferenz, Juso-Landeskonferenz,
6 Juso-Bundeskongress, YES-Kongress, JHV SPD-Nürnberg, SPD-Bezirksparteitag, SPD-Landesparteitag,
7 SPD-Bundesparteitag, PES-Kongress

8
9 **Antrag:**

10 Wir fordern, dass sich Jusos und SPD für eine EU-weite Regelung einsetzen mögen, welche es
11 Fluggästen ermöglicht, bei nicht angetretenen oder verpassten Flügen automatisch eine
12 Rückerstattung sämtlicher Steuern, Entgelte, Zuschläge und Flughafengebühren zu erhalten. Diese
13 Rückerstattung sollte unter der Bedingung erfolgen, dass der Unternehmer dasselbe Zahlungsmittel
14 verwendet, das der Verbraucher bei der ursprünglichen Zahlung genutzt hat.

15
16 **Begründung:**

17 Flughafengebühren und Steuern können einen erheblichen Anteil am Gesamtticketpreis ausmachen.
18 Die Aufschlüsselung der einzelnen Gebühren ist jedoch nicht immer leicht zu erkennen, und
19 verschiedene Kürzel auf der Rechnung können Verwirrung stiften. Beispiele hierfür sind DE -
20 Sicherheitsgebühren Deutschland, OY - Luftverkehrsabgabe, QO - Passkontroll- und Zollgebühren,
21 RA/RD - Servicegebühr/Ausreisesteuer, XR - Flughafensteuer, YQ/YR - Treibstoffzuschlag.

22 Ein praxisnahes Beispiel verdeutlicht die Notwendigkeit einer detaillierten Rückerstattung: Bei einem
23 Flug von Berlin nach Lissabon mit der TAP Air Portugal im Jahr 2023 belief sich der Basistarif auf 360
24 Euro. Hinzukamen rund 204 Euro an Steuern, Flughafen- und anderen Gebühren. Diese klare
25 Aufschlüsselung ermöglicht es dem Verbraucher, genau zu wissen, welche Kosten er zurückerstattet
26 bekommen sollte.

27 Die Einführung einer automatischen Rückerstattung mit dem gleichen Zahlungsmittel bietet nicht nur
28 eine faire Lösung für die Verbraucher, sondern stärkt auch das Vertrauen in die Transparenz und
29 Integrität der Flugbranche.

30 Durch diese Maßnahme könnten die Verbraucherrechte gestärkt und gleichzeitig Klarheit und Fairness
31 im Luftverkehrssektor verbessert werden.

32

33

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46

A9 Bürger*innenenergiegenossenschaften

Antragsteller*innen: Timo und René
Adressat*innen: JHV Jusos Nürnberg, Juso-Bezirkskonferenz, SPD-Nürnberg, SPD-Bezirksparteitag

Antrag:
Die SPD in Nürnberg soll die Gründung einer Bürger*innenenergiegenossenschaft forcieren, in der Privatpersonen gemeinschaftlich auch kleine Geldmengen in lokale EE-Anlagen investieren können. Dies soll sowohl im Vorstand des SPD UB Nürnbergs als auch von unseren gewählten Stadträt*innen angegangen werden. Dazu sollen entweder zivilgesellschaftliche oder städtische Strukturen geschaffen werden.

Begründung:
Das Ziel ist es, zwei Gegensätze zusammenbringen:
1.) Mangelndes Kapital oder Interesse bei Hausbesitzern Dachfläche für Photovoltaik zu nutzen. (bspw. wbg saniert Häuser, Gerüst bis zum Dach mit Südausrichtung, danach keine Photovoltaik drauf → angeblich nicht wirtschaftlich obwohl PV (deutlich) geringere Stromgestehungskosten hat als aktuell genutzte fossile Energiequellen
https://www.ise.fraunhofer.de/content/dam/ise/de/documents/publications/studies/DE2021_ISE_Studie_Stromgestehungskosten_Erneuerbare_Energien.pdf). Vermieter oder Eigenheimbesitzer nutzen Dachfläche oft nicht. Mittlerweile gibt es einen städtischen Atlas zum Prüfen der Eignung (<https://solar-gruendach-nuernberg.ipsyscon.de/>). → Bedarf an Kapital für EE-Anlagen

2.) Zeitgleich ist die Möglichkeit als Privatperson in erneuerbare Energien, bspw. für Eigennutzung zu investieren begrenzt. Dies ist nur möglich über bspw. Balkonsolkraftwerk oder Eigenheim → für einen Großteil also nicht möglich, da Mieter*in. Gleichzeitig Wille vorhanden kleinere Mengen gespartes Geld nachhaltig anzulegen/zu nutzen oder selber EE zu generieren. Banken (bspw. Sparkasse Nürnberg) bieten nur greenwashing als Aktienfonds an (<https://www.deka.de/privatkunden/fondsprofil?id=LU0703710904>) → Bedarf für Kleinanleger*innen in EE-Anlagen zu investieren → und zwar auch sicht- und fühlbar

Diese zwei Wünsche kann man zusammen bringen, indem das Kapital von Privatleuten gesammelt und mit keiner bis geringer Rendite in regionale EE-Anlagen investiert wird. Dies können sowohl städtische/wbg Gebäude (evtl. auch in Zusammenarbeit mit Mieter*innen) oder von Privatpersonen (nicht zwingend Kapitalgeber*innen) zur Verfügung gestellte Dachflächen sein auf die Solarkraftwerke gebaut werden, als auch Windkraftwerke o.ä. in der Metropolregion sein.

Als Organisationsform bietet sich hierfür eine Genossenschaft sein, allerdings sind auch andere Formen (Verein, städtische Firma als Anbieter, ...) denkbar. Die Wahl der Organisationsform sollte sich auch nach der am einfachsten und kurzfristigsten Umsetzbarkeit richten.

Dieses Konzept ist auch in anderen Städten und Gemeinden und/oder auch gemeinschaftlich über Kommunen hinweg anwendbar.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23

A10 Gegen ein binäres Geschlechterbild in der Satzung

Antragsteller*innen: Elli und Linda
Adressat*innen: JHV Jusos Nürnberg, Juso-Bezirkskonferenz, Juso-Landeskonferenz

Antrag:
Unsere Satzung folgt einem binären Geschlechterbild, welches nicht unseren Werten entspricht. Bei Quotierungen, beispielsweise in Vorständen, Delegationen und Redelisten werden nicht-binäre Personen nicht berücksichtigt. Unser Ziel von Quotierungen ist es unter anderem Nicht-Cis-Männern den Raum zu geben. Aus diesem Grund fordern wir, das Wort „Frau“ durch „FINTA“ (Frauen, Inter*, Nicht-binär, Trans, Agender) zu ersetzen.

Begründung:
In den letzten Jahren hat sich das Verständnis von Geschlecht und Identität deutlich gewandelt, daher ist es notwendig, auch unsere Satzungen und Geschäftsordnungen anzupassen. Das Konzept der binären Geschlechterkategorien, in denen man lediglich zwischen "Mann" und "Frau" unterscheidet, entspricht nicht mehr unserer gesellschaftlichen Realität. Wir wollen mit dieser Anpassung die Sichtbarkeit von marginalisierten Gruppen erhöhen und ihnen eine Plattform zu bieten, statt sie schlicht nicht zu berücksichtigen.

1
2 **A11 Einführung einer Bargeldobergrenze in Deutschland zur Bekämpfung von Geldwäsche**
3
4

5 **Antragsteller*innen:** Giusi

6 **Adressat*innen:** JHV Jusos Nürnberg, Juso-Bezirkskonferenz, Juso-Landeskonferenz,
7 Juso-Bundeskongress, JHV SPD-Nürnberg, SPD-Bezirksparteitag, SPD-Landesparteitag,
8 SPD-Bundesparteitag
9

10 **Antrag:**

11 Wir fordern in Deutschland eine Bargeldobergrenze in Höhe von 7.000 € einzuführen. Dies würde
12 bedeuten, dass Zahlungen nur noch bis zu diesem Betrag in bar getätigt werden dürften. Die
13 Implementierung einer Bargeldobergrenze soll dazu beitragen, Geldwäscheaktivitäten in Deutschland
14 zu erschweren.
15

16 **Begründung:**

17 Deutschland wird als Hochburg für Geldwäsche betrachtet, es wird geschätzt, dass jährlich etwa 100
18 Milliarden Euro im Land gewaschen werden. Die Einführung einer Bargeldobergrenze von 7.000 Euro
19 wäre ein bedeutender Schritt zur Eindämmung dieser Aktivitäten. In einigen europäischen Ländern wie
20 Spanien, Frankreich, Italien, Portugal, Belgien, den Niederlanden und Griechenland existiert bereits
21 eine Bargeldobergrenze. Das Europäische Parlament fordert eine Begrenzung von Bargeldzahlungen
22 auf bis zu 7.000 Euro, um Kriminellen das Waschen illegal erworbener Gelder zu erschweren. In
23 Deutschland ist dieses Thema höchst umstritten.

24 Gegner der Obergrenze, wie Christian Lindner, argumentieren, dass das Recht auf Bargeld das Recht
25 auf Privatsphäre und Datenschutz beinhaltet. Andere wiederum befürchten, dass dies den Beginn der
26 Abschaffung des Bargelds markieren könnte. Es ist wichtig anzumerken, dass eine Bargeldobergrenze
27 nur einen geringen Anteil der Privatpersonen beträfe, da der Besitz von Bargeld davon ohnehin
28 ausgenommen wäre.

29 Aktuelle Regelungen sehen vor, dass Händler die Identität eines Käufers ab einer Transaktion von
30 10.000 Euro überprüfen müssen. Darüber hinaus sind Händler dazu verpflichtet, persönliche Angaben
31 aufzuzeichnen und aufzubewahren. Für Bareinzahlungen über 10.000 Euro verlangen Banken bereits
32 einen Herkunftsnachweis, beispielsweise in Form eines Schenkungsvertrags, einer Quittung oder eines
33 Erbscheins. Edelmetalle wie Gold oder Silber können nur bis zu einem Betrag von 2.000 Euro anonym
34 erworben werden. Ein allgemeines Limit für Barzahlungen existiert jedoch nicht. Bis März 2023 war es
35 sogar möglich, Immobilien in Deutschland bar zu bezahlen, eine Praxis, die durch das Inkrafttreten des
36 zweiten Sanktionsdurchsetzungsgesetzes (SDG II) beendet wurde. Durch die Bargeldobergrenze
37 könnten nur noch Zahlungen unter 7.000 € bar erfolgen. Hier könnten Ausnahmen vorgesehen
38 werden, beispielsweise für den Gebrauchtwagenkauf zwischen Privatpersonen, die von dieser
39 Regelung ausgenommen werden könnten. Die Einführung einer Bargeldobergrenze ist von
40 entscheidender Bedeutung, da die derzeitigen Regelungen offensichtlich nicht ausreichend sind.
41 Unternehmen mit hohem Bargeldfluss melden nur selten verdächtige Fälle an die Financial Intelligence
42 Unit (FIU), die für die Untersuchung ungewöhnlicher oder verdächtiger Finanztransaktionen im
43 Zusammenhang mit Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung zuständig ist. Selbst wenn Meldungen
44 eingehen, kann die FIU aufgrund unzureichender Personalausstattung ihrem gesetzlichen Auftrag oft
45 nicht vollständig nachkommen.

46 Die Einführung einer Bargeldobergrenze von 7.000 Euro würde für die meisten Bürgerinnen und Bürger
47 im Alltag kaum etwas ändern. Dennoch könnte dies dazu beitragen, Geldwäscheaktivitäten in

- 1 Deutschland zumindest teilweise zu erschweren und Deutschland als “Geldwäsche-Paradies” bei
- 2 Kriminellen etwas unattraktiver zu machen.
- 3

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31
- 32
- 33
- 34
- 35
- 36

A12 Türkischsprachige Nachrichten durch den Bayerischen Rundfunk und die ARD

Antragsteller*innen: Vinzenz

Adressat*innen: JHV Jusos Nürnberg, Juso-Bezirkskonferenz, Juso-Landeskonferenz, Juso-Bundeskongress, JHV SPD-Nürnberg, SPD-Bezirksparteitag, SPD-Landesparteitag, SPD-Bundesparteitag

Antrag:

Wir fordern, dass der Bayerische Rundfunk und die ARD als Ganzes Nachrichtensendungen auch in Türkisch anbieten.

Begründung:

Türkinnen und Türken stellen eine der größten Einwanderungsgruppen in Deutschland dar. Sie haben das Wirtschaftswunder ermöglicht und maßgeblich unsere Kultur beeinflusst. Viele in der Türkei träumen von einem besseren Leben in Deutschland. Für die Leistungen der türkischen Familien gebührt ihnen gebührt ihnen Dank und Anerkennung. Die türkischstämmigen Familien in Deutschland zahlen wie alle andern auch die GEZ. Die Präsidentschaftswahl in der Türkei, dass das Informationsangebot in den türkischen Medien hinsichtlich politischer Themen für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger in ihrer Muttersprache eingeschränkt ist und oft die Meinung der Regierungspartei widerspiegelt. Dies stellt ein Problem für türkischstämmige Mitbürger*innen in Deutschland dar, die seit Jahrzehnten hier leben, aber die deutsche Sprache noch nicht perfekt beherrschen.

Um diesen Menschen ein unabhängiges Medienangebot zu bieten und den Zugang zu unabhängigen politischen Informationen auf Landes-, Bundes- und internationaler Ebene zu erleichtern, sollten wir uns dafür einsetzen, dass die ARD und der BR-Nachrichtensendungen in Türkisch anbieten. Wir sehen es als einen Schritt der Dankbarkeit und Anerkennung an, unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern vor der Informationsenge autokratischer Regime zu schützen.

Der Mensch ist frei geboren und doch liegt er in Ketten. Um diese Ketten der Informationsenge zu sprengen, müssen wir uns als demokratische Gesellschaft dafür einsetzen, dass Informationen zu politischen Themen nicht nur in Deutsch, sondern auch in Türkisch bereitgestellt werden. Dies fördert die Integration und stärkt die Bindung zwischen Deutschland und der Türkei.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35

A13 Englisch als zweite Amtssprache in Deutschland einführen

Antragsteller*innen: Vinzenz

Adressat*innen: JHV Jusos Nürnberg, Juso-Bezirkskonferenz, Juso-Landeskonferenz, Juso-Bundeskongress, JHV SPD-Nürnberg, SPD-Bezirksparteitag, SPD-Landesparteitag, SPD-Bundesparteitag

Antrag:

Wir fordern das Englisch zur zweiten offiziellen Amtssprache in Deutschland erhoben wird.

Begründung:

Der deutsche Arbeitsmarkt, als die größte Volkswirtschaft in Europa, steht kurz vor einem massiven Einbruch des Arbeitskräftepotenzials aufgrund der bevorstehenden Verrentung der Baby-Boomer-Generation. Diese Herausforderung ist nicht nur auf Deutschland beschränkt, sondern betrifft auch andere Industrienationen. Um diesen drastischen Rückgang des Arbeitskräfteangebots abzumildern oder sogar zu verhindern, ist es unerlässlich, Arbeitskräfte aus anderen Ländern innerhalb und außerhalb der EU zu gewinnen.

Im internationalen Wettbewerb um Arbeitskräfte sehen wir uns mit dem Nachteil konfrontiert, dass die deutsche Sprache als schwer erlernbar gilt. Dies stellt besonders für ausländische Mitbürger*innen ein erhebliches Hindernis dar, insbesondere bei behördlichen Angelegenheiten wie der Wohnungsanmeldung, wenn sie (noch) nicht Deutsch sprechen können. Im Gegensatz dazu besteht dieser Nachteil in Ländern wie den USA, England oder Kanada nicht. Um dieses Problem zu lösen, sollten wir uns dafür einsetzen, dass Englisch zur offiziellen Amtssprache wird.

Englisch wird weltweit gelehrt und ist in vielen Ländern verbreitet. Die Einführung von Englisch als Amtssprache würde die Integration in den deutschen Arbeitsmarkt erheblich erleichtern. Gleichzeitig haben Länder wie Kanada und die Philippinen, um nur zwei Beispiele zu nennen, mehr als nur eine offizielle Amtssprache. Dies zeigt, dass ein solcher Schritt durchaus realisierbar ist.

Durch die Einführung von Englisch als Amtssprache würden wir nicht nur international anerkannt, sondern auch für Einwanderungswillige attraktiver werden. Dieser vergleichsweise kleine Schritt könnte nicht nur das Leben von Millionen von Menschen weltweit verbessern, sondern auch die Zukunft Deutschlands positiv gestalten.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34

A14 Unterstützung der Exilregierung in Belarus

Antragsteller*innen: Elli

Adressat*innen: JHV Jusos Nürnberg, Juso-Bezirkskonferenz, Juso-Landeskonferenz, Juso-Bundeskongress, JHV SPD-Nürnberg, SPD-Bezirksparteitag, SPD-Landesparteitag, SPD-Bundesparteitag

Antrag:

2020 wurde Lukaschenka in einer von vielen Seiten höchst kritisierten Wahl mit mehr als 80% erneut zum Präsidenten von Belarus gewählt. Zum Gesicht des Widerstands gegen Lukaschenko wurde Swetlana Tichanowskaja. Unabhängigen Beobachter*innen zufolge gewann Oppositionskandidatin sie mit absoluter Mehrheit. Nachdem Tichanowskaja um den Wahlsieg gebracht worden war, begannen Massenproteste im Land. Immer mehr Bürger*innen waren quasi grundlos Verhaftungen und Folter ausgesetzt. Tichanowskaja, die die Proteste mit anführte, wurde gezwungen, nach Litauen ins Exil zu gehen. Dort hat sie im eine Exilregierung gegründet. Jusos und SPD sollen sich für die Unterstützung der belarussischen Exilregierung einsetzen und gegebenenfalls diplomatische Anerkennung auszusprechen.

Begründung:

Es ein zentraler Grundsatz der Sozialdemokratie, sich für Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit einzusetzen. Seit den umstrittenen Präsidentschaftswahlen im Jahr 2020 haben sich die Bürgerinnen und Bürger Belarus' immer wieder mutig gegen das autoritäre Regime von Präsident Lukaschenka gestellt. Eine klare Unterstützung der SPD für die Exilregierung würde die demokratischen Errungenschaften der belarussischen Bevölkerung würdigen und ihre Rechte stärken. Indem die SPD die belarussische Exilregierung unterstützt, sendet sie ein klares Signal der Solidarität an die Opposition und die Aktivistinnen und Aktivisten, die in Belarus immer noch für gerechte und demokratische Veränderungen kämpfen. Die Europäische Union hat bereits Maßnahmen ergriffen, um das belarussische Regime für seine Menschenrechtsverletzungen zur Rechenschaft zu ziehen. Die Unterstützung der Exilregierung würde diese Maßnahmen weiter ergänzen und verstärken. Indem die SPD sich für die belarussische Opposition stark macht, sendet sie ein Signal an andere autoritäre Regime in der Welt, dass die EU und ihre Mitgliedstaaten entschlossen sind, Menschenrechte und Demokratie zu verteidigen.